

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 88 (2003)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FVS-Delegiertenversammlung 4. Mai 2003



Bienvenu à Genève

Im Namen der Sektion Genève freue ich mich, dieses Jahr die Delegiertenversammlung und die Gäste der Freidenker-Vereinigung in der Romandie begrüßen zu dürfen. Wir wünschen allen Teilnehmenden eine interessante und fruchtbare Tagung in unserer Stadt. Joseph Bouquet, Präsident

Stadt des Austauschs

Vor mehr als 3000 Jahren beginnt das Geschick der Stadt Genf. An der Kreuzung der grossen Verbindungswege vom Mittelmeer nach Nordeuropa ist sie die Stadt des Gedanken- und Warenaustauschs. Der Name Genua (später dann Genova) erscheint zum ersten Mal in den Texten von Julius Caesar, in "De Bello Gallico", seinen Kommentaren zum Gallischen Krieg. Bevor Genf im 16. Jh. ein grosses geistiges Projekt verkörperte, erwarb es sich schon früh in der Geschichte internationalen Ruf als Handelszentrum. In der Reformationszeit wird Jean Calvin nach Genf gerufen, um hier eine Stadt aufzubauen, die nach dem Evangelium lebt – unter ihm wird Genf zu einem protestantischen Rom.

Stadt der Zuflucht

Ab 1550 wird Genf zur Zufluchtsstätte der verfolgten französischen und italienischen Reformierten. Dank ihrer Beziehungen mit ausländischen Geschäftskreisen kurbeln diese die Industrie an und entwickeln die Buchdruckerei. Die Buchherstellung verbindet Geistlichkeit mit Wirtschaft, sie verbreitet die neuen Ideen und trägt zum Reichtum der Stadt bei. Als durch die Widerrufung des Ediktes von Nantes durch Ludwig XIV. im Jahre 1685 in Frankreich der Protestantismus verboten wird, strömt eine zweite Welle von Hugenottenflüchtlingen nach Genf. Im 19. und 20. Jahrhundert setzt Genf diese Tradition fort und nimmt zahlreiche politische Emigranten auf.

Fortsetzung Seite 3

10.30 h. Salle "Elenberger" Bâtiment Centre Postal

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen
2. Mandatsprüfung
3. Traktandenliste
4. Wahl der Stimmzähler
5. Evt. Wahl Tagespräsident
6. Protokoll der DV 2002, Grenchen
7. Jahresberichte 2002
 - a) Zentralpräsidium
 - b) Sektionen (max. 3 Min.)
Rückblick und Ausblick
8. Jahresrechnung 2002, Revisorenbericht, Déchargeerteilung
9. Festlegung Zentralbeitrag, Abopreis FREDENKER und Jahresbeitrag Einzelmitglieder
10. FVS-Jahresspende
 - a) Antrag Sektion Mittelland
 - b) Anträge des Zentralvorstandes
11. Wahlen
 - a) Erneuerung Zentralvorstand
 - b) Zentralpräsident
 - c) Revisoren
12. Slogan/Logo FVS
13. Bericht über internationale Organisationen
14. Bericht Liegenschaft Bern
15. Ort DV 2004
16. Varia
17. Resultat der FVS-Spende 2002
Übergabe an das Ausbildungszentrum in Rio das Ostras (Bras.)



THEMEN in diesem FREDENKER

Europas Verfassung	2
Neutralität der europ. Institutionen	3
Kirchengesetz Kt. Zürich	4
Aufstand gegen die Diktatur Gottes	5-6
Forum	6-7

**Auch
Nicht-Delegierte sind
ganz herzlich willkommen!**

Mittagessen: Fr. 35.- + Getränke
Anmeldungen bitte an das
Zentralsekretariat FVS
Tel. 032/641.26.24
bis Fr., 2.5.2002